

Wenn es im Sommer blitzt und donnert...

Die größten Wettergefahren, und wie Sie sich schützen können

Die Sonne scheint strahlend vom wolkenlos blauen Himmel. Es sieht so aus, als ob kein Wölkchen und erst recht kein Regentropfen die sommerliche Idylle stören könnten. Doch plötzlich kommt Wind auf, und innerhalb von Minuten zieht ein heftiges Sommergewitter am Horizont herauf. Gerade im Sommer gibt es unerwartete, überraschende Wettergefahren: Gewitter und Starkregen gehören dazu, aber auch heftige Hagelschauer oder Sturmböen. Wir haben einige der häufigsten Unwetterarten im Sommer und die passenden Tipps für Sie zusammengestellt.

Foto: Imago

Sommergewitter

Gerade im Sommer kommt es häufig zu starken Gewittern, oft mit wolkenbruchartigem Regen. Eine der größten Gefahren bei Gewittern ist der Blitzschlag, der Brände auslösen oder – durch Überspannungsstöße – zu Schäden an elektronischen Geräten führen kann. Doch auch starker Regen und Überschwemmungen können gefährlich werden.

Verhaltenstipps:

- Suchen Sie in Gebäuden oder in einem Kraftfahrzeug Schutz.
- Vermeiden Sie Telefongespräche.
- Nehmen Sie alle elektrischen Geräte vom Netz.
- Sind die Wasserleitungen des Gebäudes nicht ordnungsgemäß geerdet, nehmen Sie während eines Gewitters kein Bad oder duschen Sie nicht.
- Lässt sich ein Aufenthalt im Freien bei Gewitter nicht vermeiden, suchen Sie in einer Mulde Schutz, in die Sie sich mit zusammengezogenen Füßen hineinhocken.
- Baden Sie bei Gewittern nicht im Freien, fahren Sie nicht Boot.
- Schließen Sie Fenster, Türen und Dachluken.
- Wird vor Überschwemmungen gewarnt, halten Sie sich nicht in tief liegenden Gebäudeteilen (zum Beispiel im Keller) auf. Im Auto sollten Sie besonders auf Senken und Täler achten, in denen sich das Wasser schnell sammelt.

Sturm- und Orkanböen

Oft kommt es bei Gewittern auch zu Sturm- oder Orkanböen. Ganze Dächer oder Teile davon können dann abgedeckt werden. Bäume, Strommasten oder Antennen werden sogar häufig abgeknickt. Markisen, Partyzelte oder Sonnenschirme können durch die Böen aus ihrer Verankerung gelöst werden.

Verhaltenstipps:

- Prüfen Sie vorbeugend regelmäßig Dach und Schornstein auf lose Ziegel oder Bleche.
- Bauen Sie lose Gegenstände (wie Zelte, Gerüste, Planen) ab oder verankern Sie diese fest.
- Parken Sie Ihr Auto nach Möglichkeit nicht in der Nähe von Häusern oder hohen Bäumen.
- Halten Sie sich in schützenden Räumen auf.
- Meiden Sie im Freien die Nähe von Gebäuden, Gerüsten, hohen Bäumen und Strommasten.
- Beginnen Sie die Aufräumarbeiten erst nach Ende des Sturmes.

Hagel

Auch Hagel führt im Sommer häufig zu immensen Schäden an Pflanzen und Gegenständen wie Autos oder Wohnwagen. Besonders große Hagelbrocken können im Extremfall sogar lebensgefährlich sein.

Verhaltenstipps:

- Wenn Sie mit dem Auto unterwegs sind, sollten Sie bei starkem Hagelschlag abseits der Fahrbahn anhalten, Warnblinklicht einschalten und im Wagen sitzen bleiben.
- Zu Hause sollten Sie Ihr Auto, wenn möglich, in der Garage parken.
- Bleiben Sie bei starkem Hagel von Dachfenstern fern, da große Hagelkörner diese zerschlagen können.
- Suchen Sie Schutz, meiden Sie Bäume.
- Werden Sie im Freien von Hagel überrascht, versuchen Sie, Ihren Kopf zu schützen, im Notfall auch mit den Händen.

Esther Finis

Der ASB-Unwetterwarndienst

Der ASB möchte seine Mitglieder dabei unterstützen, sich und andere rechtzeitig auf mögliche Wettergefahren vorzubereiten. Deshalb verschickt der ASB Unwettermeldungen des Deutschen Wetterdienstes an alle Mitglieder, die sich als „Freiwillige Unwetterwarner“ registriert haben per SMS auf deren Mobiltelefon. Insbesondere Menschen, die nicht alleine in der Lage sind, rechtzeitig auf Unwettergefahren zu reagieren, sollen so durch gezielte Nachbarschaftshilfe mehr Unterstützung erhalten. ASB-Mitglieder können sich für den kostenlosen Unwetterwarndienst anmelden und ganz einfach auch zum Unwetterwarner werden. Anmelden können Sie sich unter www.MeinASB.de.

